

# Laut Gedacht zum ersten



## **Covid-19 zum Ersten:**

Es war einmal im Jahr 2120 als ein Vater seinen Kindern erklärte, welche positiven Auswirkungen Covid-19 auf die Gesellschaft hatte. Die Menschheit erkannte, dass sie das Weltklima durch Mässigung nachhaltig verbessern konnte. Es war allen bewusst geworden, dass wir nur eine Erde haben und die Globalisierung nur bedingt nützt, um die Weltwirtschaft zu fördern. Die Regionen und auch die Dorfgemeinschaften durch ihre Nähe und Menschlichkeit viele Krisen auffangen können, so dass wieder vermehrt die Regionen und nicht nur die Städte/Agglomerationen gefördert werden. Dass das Individuelle manchmal nötig ist, aber noch wichtiger die Gemeinschaft, Familie und Freunde, denn die sind da, wenn man sie braucht.

Das Kind fragte seinen Vater:»Wer hat denn das Covid-19- Virus ausgesetzt? Dies war sicherlich ein weitsichtiger Mensch und wir sind ihm heute 100 Jahre danach zu grossem Dank verpflichtet.»

# Laut Gedacht zum zweiten



Ich bin überzeugt, dass wir in ein paar Monaten, vorausgesetzt die dritte Welle schlägt nicht mehr durch, keine besseren Menschen sein werden. Aber für mich ist eines wichtig, dass wir dennoch ein oder zwei Erkenntnisse ernst nehmen.

Die viel belächelten Hamsterkäufe beim Toilettenpapier haben für mich dennoch eine gewisse Bewandnis. Für mich ist es ein Symbol unseres Fortschrittes. Sind wir nicht dank diesem Fortschritt mit seinen ganzen Facetten im sanitären Bereich, um ein schlimmeres Ausgehen von Covid-19 herumgekommen. Ich will nicht sagen, dass dieses Papier uns in den letzten 120 Jahren zu Wohlstand, Stabilität und Ordnung geführt hat, aber es ist ein Produkt daraus. Auch die viel kritisierten Hamsterkäufe sind für mich nicht anderes als unser Urinstinkt des Jägers und Sammlers bzw. dem der Nahrungssuche. Nach den anfänglichen Grosseinkäufen haben wir doch alle schnell bemerkt, dass es, wenn alle auf einmal zu Hause bleiben müssen, einfach mehr Lebensmittel braucht. Wir haben alle gebacken und gekocht, was das Zeug hält. Das Bananenbrot wurde zum medialen Symbol des Covid-19. Die Familie war sich nie mehr so nahe, wie in den letzten Wochen. Aber was war mit denen, die alleine waren und evtl. noch eine gewisse Seniorität aufwiesen. Sie wurden ja fast verbannt und medial z.T. noch gebrandmarkt. Hat sich hier die Gesellschaft richtig verhalten? Sind wir nicht genau dieser Generation zu grossem Dank verpflichtet?

# Zum Abschluss



Liebe MitgliederInnen, auch ich muss mich hinterfragen, ob ich unsere Kameradschaft während dieser Zeit im Verein korrekt gepflegt habe. Ich habe ein paar Telefone geführt und den einen oder anderen auf der Strasse mit Abstand angetroffen und ein paar motivierende Mails geschrieben. Wir haben versucht einigermaßen unsere Vorstandssitzungen durchzuführen. Aber habe ich wirklich genug getan? Ich werde es ganz sicher nochmals für mich persönlich reflektieren.

Was auch sicher ist, dass auch unsere Gegner keinen Schritt weitergekommen sind. Unser erklärtes Ziel ist und bleibt «Keine Windräder auf den Jurahöhen des Naturparks Thal und wir waren und bleiben wachsam – Covid-19 hin oder her!!

**Es ist mir eine grosse Ehre euer Präsident zu sein.**

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Marcel Allemann, Präsident

Thaler Landschaften ohne Windräder

Matzendorf, im Februar 2021



**Verein  
Thaler Landschaft  
ohne Windräder**

